## mikreektronik

# Information



## C 570 D, C 571 D

Die Schaltkreise C 570 D, C 571 D sind monolithisch integrierte Analog-Digital-Wandler für 8 bit und 10 bit Auflösung.

Die Wandler arbeiten nach dem sukzessiven Approximationsverfahren. Da sich auf dem Chip ebenfalls die Referenzspannungsquelle und der Taktgenerator befinden, sind die Wandler mit geringer Beschaltung in kostengünstigen 8 bit- bzw. 10 bit-Applikationen einsetzbar.

Vorläufige technische Daten

Gehäuse:

18poliges DIL-Plastgehäuse

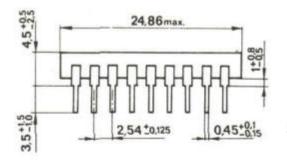
Bauform:

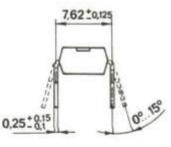
21,4,9,2,18

Rastermaß:

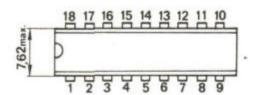
2,54 mm

Reihenabstand: 7,62 mm





21,4,9,2,18 TGL 26713



## Anschlußbelegungen:

Pin-Nr.	C 570 D	C 571 D
1	i.V.	Ausgang Bit 9
2	Ausgang Bit 8 (LSB)	Ausgang Bit 8
3	Ausgang Bit 7	Ausgang Bit 7
4	Ausgang Bit 6	Ausgang Bit 6
5	Ausgang Bit 5	Ausgang Bit 5
6	Ausgang Bit 4	Ausgang Bit 4
7	Ausgang Bit 3	Ausgang Bit 3
8	Ausgang Bit 2	Ausgang Bit 2
9	Ausgang Bit 1 (MSB)	Ausgang Bit 1 (MSB)
10	U <sub>CC1</sub>	U <sub>CC1</sub>
11	Eing. Löschen/Starten (L/S)	Eing. Löschen/Starten (L/S)
12	U <sub>CC2</sub>	U <sub>CC2</sub>
13	Analogeingang	Analogeingang
14	Analogmasse	Analogmasse
15	Betriebsartumschaltung	Betriebsartumschaltung
16	Digitalmasse	Digitalmasse
17	STATUS-Ausgang (STS)	STATUS-Ausgang (STS)
18	i. V.	Ausgang Bit 10 (LSB)

## Grenzwerte:

		min.	max.	
Positive Betriebsspannung	U <sub>CC1</sub>	0	7	V
Negative Betriebsspannung	U <sub>CC2</sub>	- 16,5	0	V
Differenzeingangsspannung d. Analogeingangs bezogen auf Analogmasse	U <sub>13-14</sub>	- 15	15	V
Spannung am Steuereingang Pin 11	U <sub>111</sub>	0	7	V
Zulässige Spannung an den Digitaleingängen im Tristate-Zustand	Uoq	0	U <sub>CC1</sub>	
Gesamtverlustleistung	P <sub>tot</sub>		350	mW

## Elektrische Kennwerte ( $\vartheta_a = 25 \, ^{\circ}\text{C} - 5 \, \text{K}$ ):

Auflösung	10,8*			bit
Linearitätsfehler C 571 D C 570 D	F <sub>Lin</sub>		± 1 ± 1/2	LSB LSB
Nullpunktfehler	F <sub>NP</sub>		± 1	LSB
Differentielle Nichtlinearität			2	LSB
Umsetzzeit C 571 D C 570 D	t <sub>c</sub>	15 15	30 40	μs
Stromaufnahme		1 = 5 V) 1 = 0 V) - 15	5 10	mA mA
Ausgangsspannung ** $(I_{OL} = 3,2 \text{ mA})$ $(I_{OH} = -0,5 \text{ mA})$	U <sub>OL</sub> U <sub>OH</sub>	2,4	0,4	V
Ausgangsleckstrom*** (U <sub>00</sub> = 0 V und U <sub>00</sub> = 5 V)	/100/		40	μΑ

<sup>\*</sup> nur C 570 D

## Betriebsbedingungen:

		min.	max.	
Positive Betriebsspannung	U <sub>CC1</sub>	4,5	5,5	٧
Negative Betriebsspannung	U <sub>CC2</sub>	- 15,75	- 14,25	٧
L-Eingangsspannung	UIL11	0	0,8	V
H-Eingangsspannung	U <sub>IH11</sub>	2,0	5,5	٧
Analogeingangsspannung, unipolar	U <sub>I13U</sub>	0	10	V
Analogeingangsspannung, bipolar	U <sub>113B</sub>	- 5	5	٧
Umgebungstemperatur	$\vartheta_a$	0	70	°C

<sup>\*\*</sup> Messung erfolgt nach einen H/L-Sprung der Spannung am Anschluß 11 an den Anschlüssen 9 bis 1 sowie 18 (C 571 D), bzw. 8 bis 1 (C 570 D). Die Einprägung des jeweiligen Stromes I<sub>OH</sub> bzw. I<sub>OL</sub> erfolgt erst nach Umsetzung der Eingangsspannung

<sup>\*\*\*</sup> Messung erfolgt an den Anschlüssen 9 bis 1 Eingangsspannung. (C 571 D) bzw. 8 bis 1 (C 570 D).

#### Informationswerte:

Betriebsspannungsunterdrückung bei eingestelltem Endwert für  $\pm$  2 LSB  $U_{CC1}=4,5$  V . . . 5,5 V und  $U_{CC2}=-14,25\ldots-15,75$  V Analogeingangswiderstand  $3\ldots7$  k $\Omega$ 

Zulässige Spannungsdifferenz zwischen Analog- und Digitalmasse

±1V

### Applikative Hinweise zum Einsatz des C 571 D/C 570 D:

Die Betriebsspannungen des C 571 D/C 570 D sind nahe am Schaltkreis mit 47  $\mu$ F parallel 47 nF (Scheiben-C) gegen Digitalmasse abzublocken.

Bei der Masseführung ist darauf zu achten, daß keine Ströme des Digitalteils über die Analogmasse fließen.

Der Verstärkungsabgleich in Reihe mit dem Analogeingang (13) erfolgt typisch mit

C 570 D ( 8 bit) 20 Ω/LSB

C 571 D (10 bit) 5 Ω/LSB,

so daß mit einem 100  $\Omega$  (50  $\Omega$ ) Dickschicht – Regler sehr große Bereichsänderungen möglich sind.

Der Abgleich auf 1023 △ 10,23 V, um 10 mV/LSB zu realisieren, ist möglich.

Der Nullpunktabgleich kann aus  $\pm$  U<sub>CC</sub> erfolgen, wenn der Abgleichbereich klein und die Betriebsspannungen stabil sind.

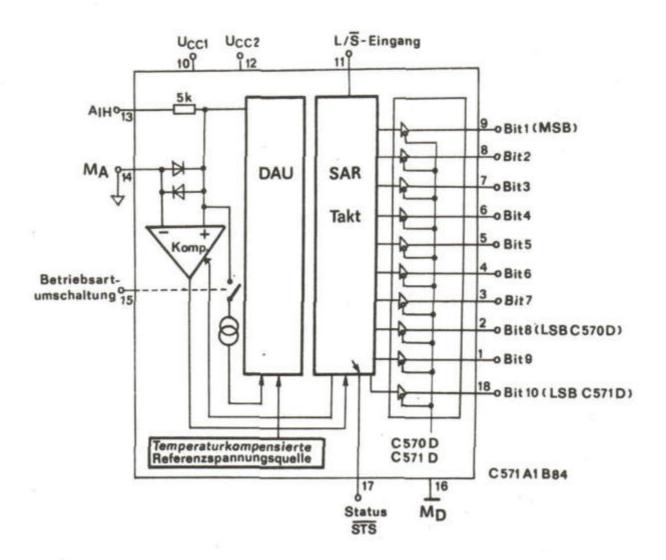
Der Anschluß Betriebsumschaltung/Eingangsspannungsbereichsumschaltung  $0\dots 10 \text{ V}, \pm 5 \text{ V}$ , ist auf die Analogmasse zu führen bzw. direkt auf Pin 14, wenn Nullpunktabgleichelemente enthalten sind.

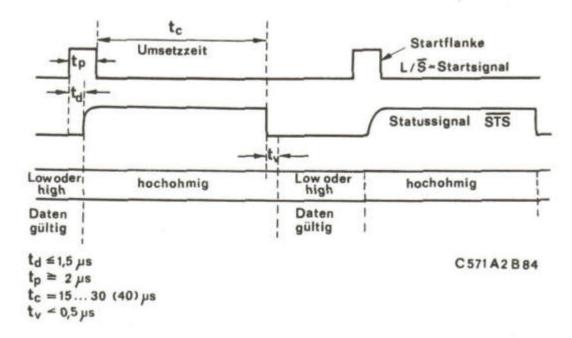
Der Gleichtaktbereich zwischen Analog- und Digitalmasse von  $U_{CM}=\pm~1~V$  ist unbedingt zu beachten. Bei  $U_{CM}=0~V$  ist die Analogmasse mit der Digitalmasse zu verbinden.

Bei der Meßwertübernahme ist die notwendige Verzögerungszeit von 500 ns zwischen  $\overline{STS}$ -H/L-Flanke, bis die Daten an den Ausgängen stabil stehen, zu beachten. Das BE weist mit einem typischen Eingangswiderstand von 5 k $\Omega$  eine verhältnismäßig hohe Belastung der Signalquelle auf. ( $I_{imax}$  [10 V] = 2 mA). Deshalb sind Quellen mit niederohmigen Ausgang zu verwenden bzw. Puffer-OPV's vor den

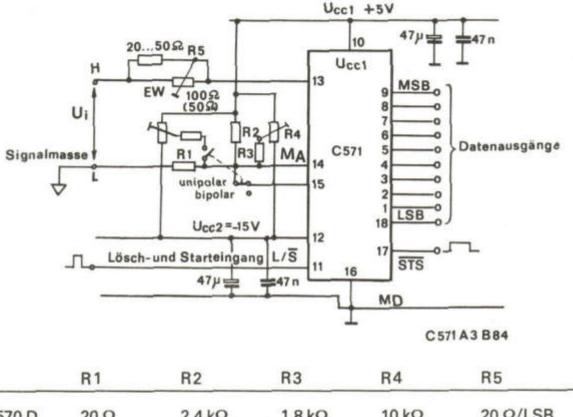
Eingang zu setzen (Bild auf Seite 7).

## Blockschaltbild:



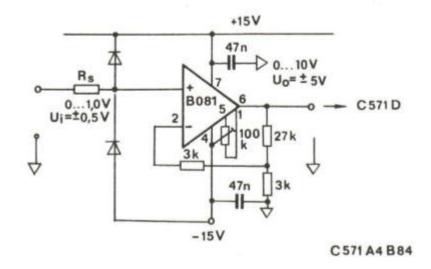


Bei zu großer Startimpulsfrequenz wird die laufende Umsetzung mit der folgenden L/H-Flanke von L/S gestoppt und mit der H/L-Flanke eine neue Umsetzung ausgelöst.

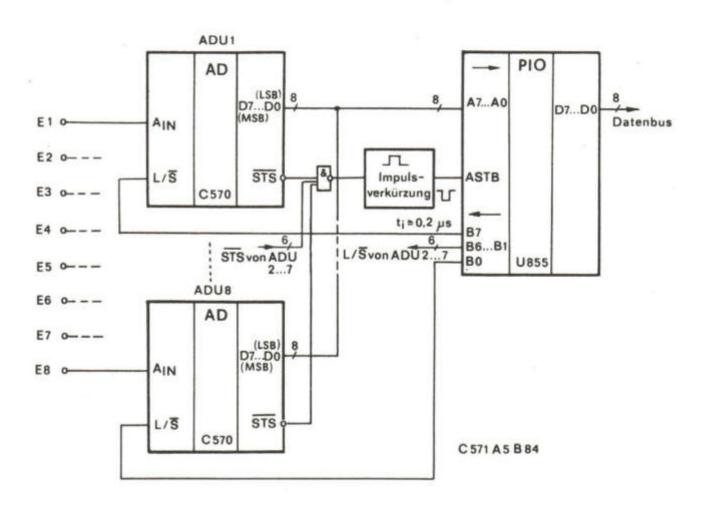


	R1	R2	R3	R4	R5
C 570 D	20 Ω	2,4 kΩ	1,8 kΩ	10 kΩ	20 Ω/LSB
C 571 D	10 Ω	2,4 kΩ	4,7 kΩ	10 kΩ	5 Ω/LSB

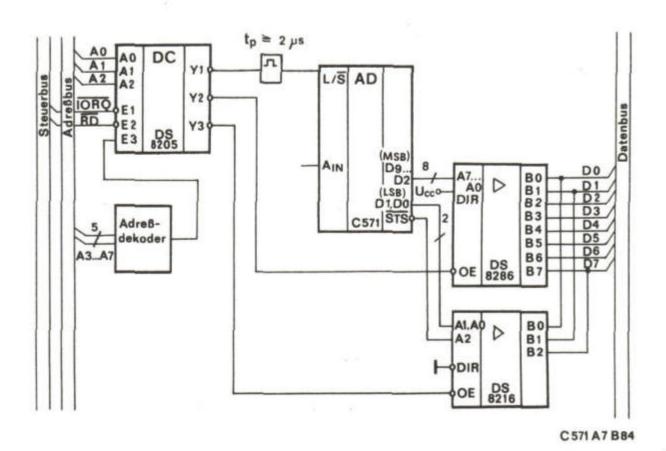
Einsatzschaltung des C 571 D mit Abgleichkomponenten (Für einfache Anwendungen können R2 bis R4 entfallen und R1 durch einen Kurzschluß ersetzt werden).



Hochohmiger Vorsatz-OPV mit Eingangsschutzschaltung



Mikrorechneranpassung von 8 ADU C 570 D (Multiplex) mittels PIO U 855



Mikrorechneranpassung (8 bit-Datenbus)

Ag 05/044/85





veb halbleiterwerk frankfurt/oder betrieb im veb kombinat mikroelektronik DDR 1200 Frankfurt/Oder - Telefon 4 60

## elektronik export-import

Volkseigener Außenhandelsbetrieb der Deutschen Demokratischen Republik DDR - 1026 Berlin, Alexanderplatz 6 Haus der Elektroindustrie

## mikreektronik

# Information



C 570 C, C 571 C

1/88 (12)

Hersteller: VEB Halbleiterwerk Frankfurt (O.)

vorläufige technische Daten

#### Analog-Digital-Wandler

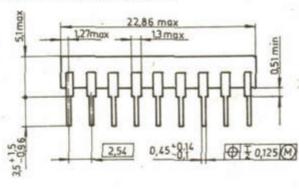
Die Schaltkreise C 570 C, C 571 C sind monolithisch integrierte Analog-Digital-Wandler für 8 bit und 10 bit Auflösung.

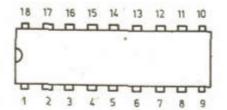
Die Wandler arbeiten nach dem sukzessiven Approximationsverfahren. Da sich auf dem Chip ebenfalls die Referenzspannungsquelle und der Taktgenerator befinden, sind die Wandler mit geringer Beschaltung in kostengünstigen 8 bit- bzw. 10 bit-Applikationen einsetzbar.

Gehäuse: 18poliges DIL-Keramikgehäuse mit angelöteten Anschlüssen

Bauform: A2 HA nach TGL 26713 (Entwurf 12/86)

Masse: ≦ 2,5 g





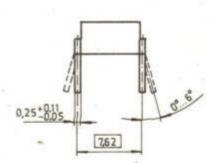


Bild 1: Gehäuse

### Anschlußbelegung

Anschluß	C 570 C	C 571 C
1	i. V.	Ausgang Bit 9
2	Ausgang Bit 8 (LSB)	Ausgang Bit 8
3	Ausgang Bit 7	Ausgang Bit 7
4	Ausgang Bit 6	Ausgang Bit 6
5	Ausgang Bit 5	Ausgang Bit 5
6	Ausgeng Bit 4	Ausgang Bit 4
7	Ausgang Bit 3	Ausgeng Bit 3
8	Ausgang Bit 2	Ausgang Bit 2
9	Ausgang Bit 1 (MSB)	Ausgeng Bit 1 (MSB)
10	U <sub>GC1</sub>	U <sub>CC1</sub>
11	Bing. Löschen/Starten (L/S)	Eing. Löschen/Starten (L/S)
12	U <sub>CC2</sub>	U <sub>CC2</sub>
13	Analogeingang	Analogeingang
14	Analogmasse	Analogmasse
15	Betriebsartumschaltung	Betriebsartumschaltung
16	Digitalmasse	Digitalmasse
17	STATUS-Ausgang (STS)	STATUS-Ausgang (STS)
18	1. V.	Ausgang Bit 10 (LSB)

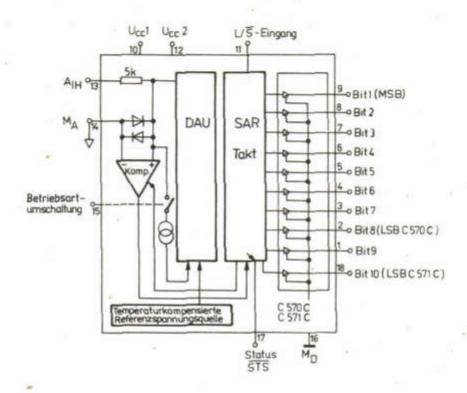


Bild 2: Blockschaltbild

#### Grenzwerte

	Kurzzeichen	min.	max.	Einheit
positive Betriebspannung	U <sub>CC1</sub>	0	7	V
negative Betriebsspannung	U <sub>CC2</sub>	-16,5	0	V
Differenzeingangsspannung d. Analogeingangs bezogen auf Analogmasse	U <sub>13-14</sub>	-15	15	v
Spannung am Steuereingang Anschluß 11	UIII	0	7	V
Zulässige Spannung an den Digitaleingängen im Tristate-Zustand	UOQ	0	U <sub>CC1</sub>	
Gesamtverlustleistung	Ptot		350	mW

## Elektrische Kennwerte ( & = 25 °C - 5 K)

	Kurzzeichen	min.	max.	Einheit
Auflösung Linearitätsfehler C 571 C C 570 C	$E_{\mathbf{L}}$	10,81)	± 1 ± 1/2	bit LSB LSB
Nullpunktfehler	EZP		± 1	LSB
Differentielle Nichtlinearität Umsetzzeit C 571 C	ED tc	15	2 30	LSB /us
C 570 C		15	40	/us
Stromaufnahme	ICC1 (U11= 5	5 V)	5	mA
	I <sub>CC1</sub> (U <sub>11</sub> = (	(A C	10	mA
	I <sub>CC2</sub>	-15		mA
Ausgangsspannung 2)				
$I_{\rm OL}$ = 3,2 mA	UOL		0,4	y
I <sub>OH</sub> = - 0,5 mA	U <sub>OH</sub>	2,4		٧
Ausgengsleckstrom  UOQ = 0 V und UOQ = 5 V	/I <sub>0Q</sub> /		40	/uA
U <sub>11</sub> = 5 V				

<sup>1)</sup> nur C 570 C

<sup>&</sup>lt;sup>2)</sup>Messung erfolgt nach einem H/L-Sprung der Spannung am Anschluß 11 an den Anschlüssen 9 bis 1 sowie 18 (C 571 C), bzw. 8 bis 1 (C 570 C). Die Einprägung des jeweiligen Stromes I<sub>OH</sub> bzw. I<sub>OL</sub> erfolgt erst nach Umsetzung der Eingangsspannung.

Betriebsbedingungen	Kurzzeichen	min.	max.	Einheit
positive Betriebsspannung	U <sub>CC1</sub>	4,5	5,5	٧
negative Betriebsspannung	U <sub>CC2</sub>	-16,5	-13,5	V
L-Eingangsspannung	UIL11	0	0,8	V
H-Eingangsapannung	UIH11	2,0	5,5	A
Analogeingangsspannung, unipolar	U <sub>I13U</sub>	0	10	V
Analogeingangsspannung, bipolar	U <sub>I13B</sub>	-5	5	v
Umgebungstemperatur	$\partial_{\mathbf{a}}$	0	70	°C

Informationswerte	min.	max.	Binheit
Betriebsspannungsunterdrückung bei eingestelltem Endwert für $V_{\rm CC1}$ = 4,5 V 5,5 V und		<u>+</u> 2	LSB
$U_{CC2} = -14,25 \dots -15,75 \text{ V}$			
Analogeingangswiderstand	3	7	kOhm
Zulässige Spannungsdifferenz zwischen Analog- und Digitalmasse	-1	+1	V

#### Applikative Hinweise zum Einsatz des C 571 C/C 570 C

Die Betriebsspannungen des C 571 C/C 570 C sind nahe am Schaltkreis mit 47 perallel 47 nF (Scheibenkondensator) gegen Digitalmasse abzublocken.

Bei der Masseführung ist darauf zu achten, daß keine Ströme des Digitalteils über die Analogmasse fließen.

Der Verstärkungsabgleich in Reihe mit dem Analogeingang (13) erfolgt typisch mit

C 570 C ( 8 bit) 20 kOhm/LSB

C 571 C (10 bit) 5 kOhm/LSB,

so daß mit einem 100 Ohm (50 Ohm) Dickschicht-Regler sehr große Bereichsänderungen möglich sind. Der Abgleich auf 1023 ⊆ 10,23 V, um 10 mV/LSB zu realisieren, ist möglich.

Der Nullpunktabgleich kann aus  $\pm$  U $_{\rm CC}$  erfolgen, wenn der Abgleichbereich klein und die Betriebsspannungen stabil sind.

Der Anschluß Betriebsumschaltung/Eingangsspannungsbereichsumschaltung 0 ... 10 V,  $\pm$  5 V, ist auf die Analogmasse zu führen bzw. direkt auf Anschluß 14, wenn Nullpunktabgleichelemente enthalten sind.

Der Gleichtaktbereich zwischen Analog- und Digitalmasse von  $U_{\rm CM}=\pm~1~V$  ist unbedingt zu beachten. Bei  $U_{\rm CM}=0~V$  ist die Analogmasse mit der Digitalmasse zu verbinden.

Bei der Meßwertübernshme ist die notwendige Verzögerungszeit von 500 ns zwischen STS-H/L-Flanke, bis die Daten an den Ausgängen stabil stehen, zu beachten.

Das Bauelement weist mit einem typischen Eingangswiderstand von 5 kOhm eine verhältnismäßig hohe Belastung der Signalquelle auf  $(I_{imax} [10 \text{ V}] = 2 \text{ mA})$ . Deshalb sind Quellen mit niederohmigem Ausgang zu verwenden bzw. Puffer-OFV's vor den Eingang zu setzen.

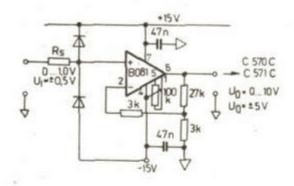


Bild 3: Hochohmiger Vorsatzoperationsverstärker mit Eingangsschutzschaltung

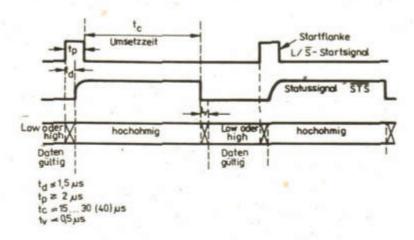
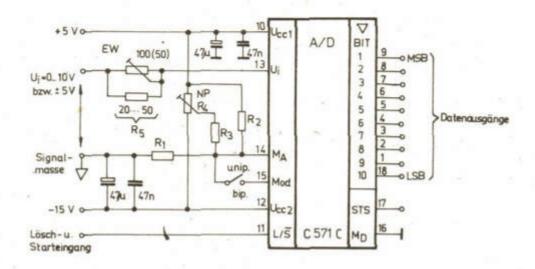


Bild 4: Impulsdiagramm

Bei zu großer Startimpulsfrequenz wird die laufende Umsetzung mit der folgenden L/H-Flanke von L/S gestoppt und mit der H/L-Flanke eine neue Umsetzung ausgelöst.



			R1	R2	R3	R4	R5	
C	570	C	2012	2,4	kΩ 1,8	kΩ 10	kΩ 20Ω	/LSB
C	571	C	10₽	2,4	kΩ 4.7 1	kΩ 10	kΩ 5Ω	/LSB

Bild 5: Einsatzschaltung des C 571 C mit Abgleichkomponenten (für einfache Anwendungen können R2 bis R4 entfallen und R1 durch einen Kurzschluß ersetzt werden)

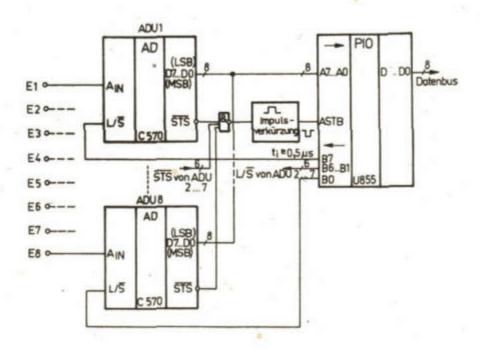


Bild 6: Mikrorechneranpassung von 8 ADU C 570 C (Multiplex) mittels PIO U 855 D

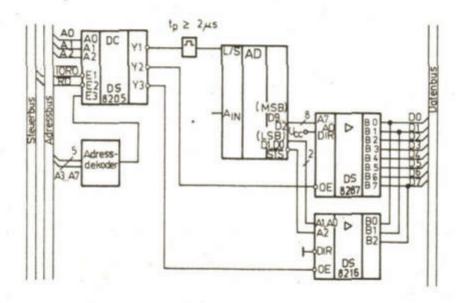


Bild 7: Mikrorechneranpassung (8 bit - Datenbus)

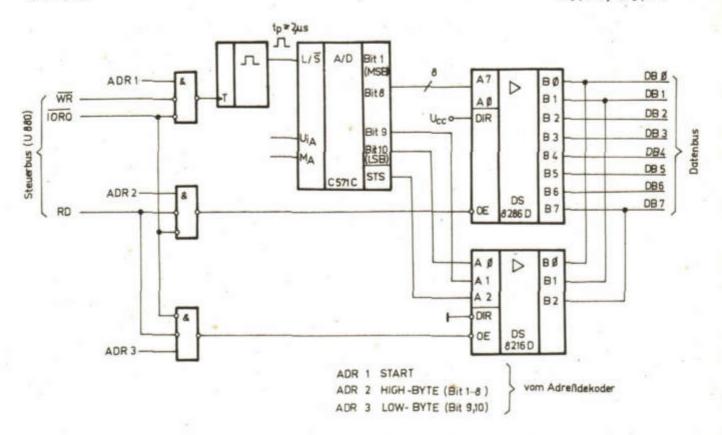


Bild 8: Mikrorechneranpassung (8 bit - Datenbus)

Die vorliegenden Datenblätter dienen ausschließlich der Information! Es können daraus keine Liefermöglichkeiten oder Produktionsverbindlichkeiten abgeleitet werden. Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts sind vorbehalten.



## Herausgeber:

veb applikationszentrum elektronik berlin im veb kombinat mikroelektronik

Mainzer Straße 25 Berlin 1035

Telefon: 5 80 05 21, Telex: 011 2981; 011 3055